

BILANZ

Was uns dahingebraucht hat, wo wir heute sind: die Megatrends der 80er Jahre.

Next, please

Peter Oes, neuer Chef bei Kuoni

Grobes Geschütz

*Bankverein-Frehner
legt auf Stich an*

Adios Tito

BSI drängt Tettamanti ab

Zahltag

*Salär-Service: Was Sie
verdienen sollten*

Bau-Meister

*Bauunternehmer Marti
erstmal live*

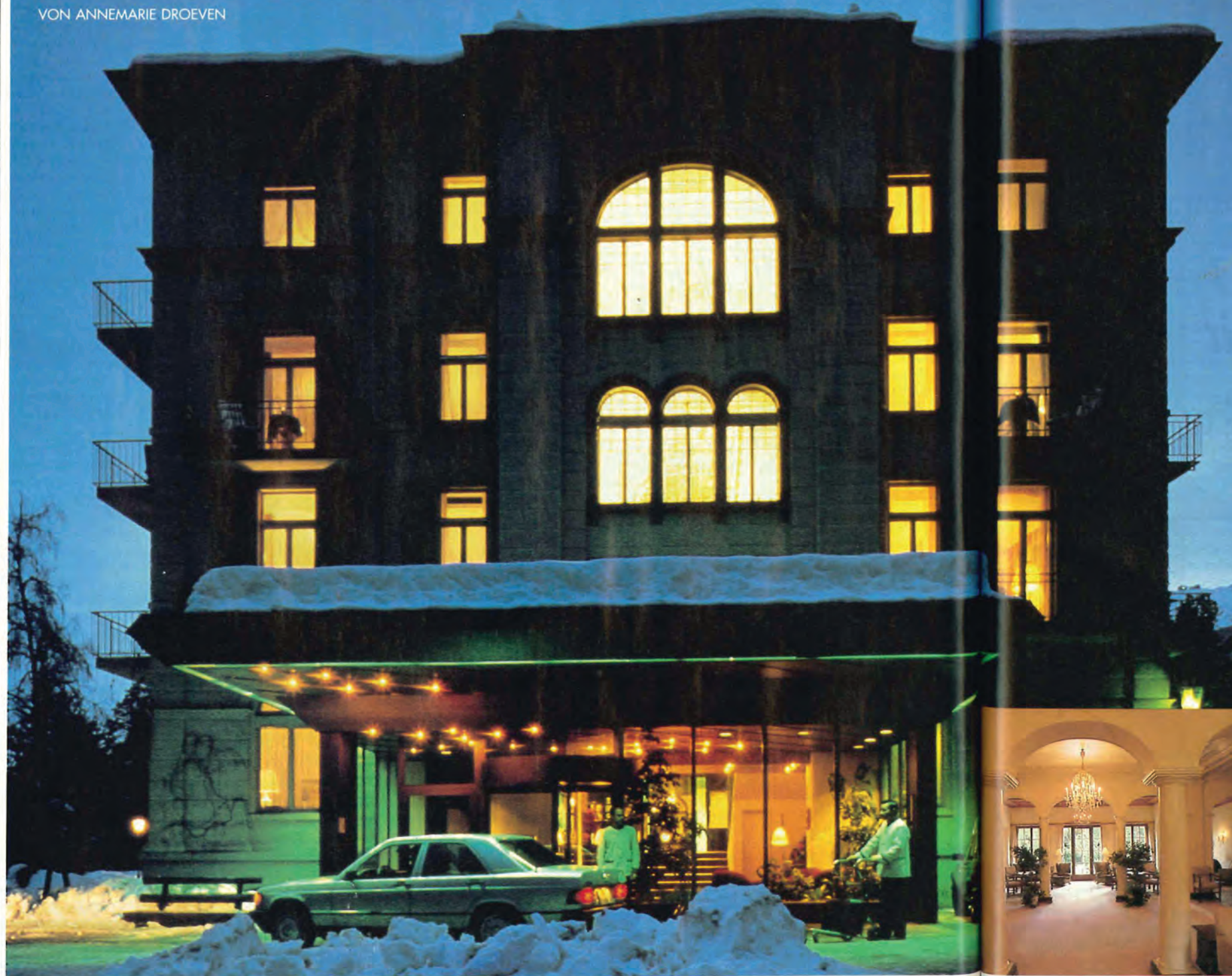


Peter Oes,
Mann des Monats

Winterferien - Wenn Sie heftig oder ein bisschen Sport treiben, massgeschneidert wohnen und einen unvergesslichen Aufenthalt buchen wollen: Wir haben für Sie eine nicht ganz zufällige Hotelauswahl getroffen. Die Häuser, je verschieden, je stilschlecht, garantieren veritable

Schnee-Stern-Stunden

VON ANNEMARIE DROEVEN



Es gibt sie noch, die aussergewöhnlichen Hotels mit speziellem Touch, die man für prächtige Ferientage in der Schweiz eigentlich sucht - und häufig nicht findet. Wer sorglos per Vermittler bucht, kann unter Umständen in einen Rummelplatz geraten, indem bereits das Frühstücksbuffet - noch lange vor dem Run zur Bergbahn - zum Stressfaktor wird. Auch die Abende, die man winters gern im gepflegten Hotel verbringt, können da und dort alles andere als erholsam sein. Schliesslich sind Skifahrer lebhaftige Geister: Nächtlicher Klamauk bis in die Schlafetagen gehören für gewisse Gäste zur Pauschale; wer ab Mitternacht Ruhe sucht, gerät bisweilen arg in Bedrängnis.

Dies alles kann sich nicht ereignen, wenn Sie sich an die «Bilanz»-Auswahl halten. Die genannten Häuser legen höchsten Wert auf individuel-

Was wo kostet

Bei den erwähnten Preisen handelt es sich um die «Eckdaten» für Zimmer bis Suiten, für die Vor- bis Hochsaison, für eine Uebernachtung pro Person. Im allgemeinen sind Frühstück und Halbpension inbegriffen. Einige Hotels bieten Pauschalarrangements für Aufenthalte von mindestens drei Tagen oder Sportwochen an.

le Gastlichkeit in gut gepflegtem Stil, und einige davon haben, sei es, weil sie zu klein, sei es, weil sie zu fein sind, ganz strikte Limiten: Sie bieten Gruppen oder gemeinsam anrückenden Cliquen schon gar keine Unterkunft. Damit ist eine ziemlich verbindliche Garantie für einen angenehmen Aufenthalt gegeben, denn dem Gesamtservice im Haus - neben dem Habitus

Grosszügig

Park Hotels Waldhaus, Flims-Waldhaus

In einem riesigen baumbestandenen Park steht an strategischer Stelle das Jugendstil-Hotelgebäude «Waldhaus» (Bilder links), durch unterirdische Passagen mit den Annexbauten Pavillon, Belmont, Silvana, Runca und Miramunt verbunden. Die Lage, einige Minuten vom Dorfzentrum Flims entfernt, ist traumhaft, der Blick von den Zimmern geht im Nahbereich auf verschneite Tannenwipfel, die Fernsicht zeigt weisse (Ski-) Berge. Die Park Hotels Waldhaus bieten zudem: In- und Outdoor-Swimmingpool, Sauna, Fitnessräume, Tennis- und Bowlinghalle, Ballsaal und Aufenthaltsräume in schönstem Jugendstil, à la Carte-Restaurant, Bar, Kongressräume, Busservice zu den Skistationen. Und: ein hoteleigenes Pferd steht für Schlittenfahrten durch den Park bereit.

Preise pro Person und Tag: 145 bis 220 Franken.
Direktion: J. und M. Müller
Telefon: 081 - 39 01 81
Saisonöffnung: 18. Dezember.

Theatralisch

Hotel Casa de Capòl, Santa Maria

Der weite Weg ins Münstertal ist für kulturell Interessierte kein Zögern wert. Die Casa Capòl hat sich nämlich einen höchst eigenwilligen Namen geschaffen: als «Theaterhotel», das regelmässig mit Kostbarkeiten aufwartet. So eröffnete man die Wintersaison mit einer «Soirée médiévale» - mit Minnesang und Liedern aus der «Carmina Burana». An Sylvester geht ein Fest mit dem Singspiel «Daphnis und Clorinda» über die hauseige-

der Mitgäste das Entscheidende eines Hotels - widmen die Verantwortlichen jede erdenkliche Sorgfalt. Häufig werden Häuser dieser Klasse von Besitzern geführt, zum Teil seit Generationen; darin steckt dann eben die jahrzehntelange Erfahrung, die sich so leicht nicht in Managementkursen aneignen lässt.

Echte Gastlichkeit kann baulich und durch die Ausstattung in diversen Formen verpackt werden. Nichts gegen neuerstellte Hotelkomplexe mit umfassender Infrastruktur für ganze Kongresse - aber Ferien in überblickbaren, traditionellen Räumen, mit Kaminecken oder Jugendstilsälen, mit Möbeln und einem Hoteldirektor, der jeden Gast beim Namen begrüsst, sind reizvolle Bedingungen zum winterlichen Aufenthalt in klirrendem Schnee, wo Wärme als Kontrast dazugehört.

ne Bühne. Begleitet werden die Konzert- oder Theaterdinner mit adäquaten Köstlichkeiten aus der Küche und der eigenen Weinkellerei. Für Hotelgäste (14 individuell eingerichtete Zimmer mit «Namen» im Haupthaus, zehn Zimmer in der Dépendance) steht ein 16-Meter-Swimmingpool und ein Joggingpark zur Verfügung. Die «Bar Bohème», das Museum und die Kunstgalerie sind weitere Treffpunkte in der Casa Capòl.

Preise pro Person und Tag: 66 bis 220 Franken.
Direktion: Ernst T. A. Schweizer
Telefon: 082 - 8 57 28
Saisonöffnung: 14. Oktober.





Luxuriös

Royal-Hotel Bellevue,
Kandersteg

Mit der Kurzbezeichnung «The smallest Palace in the World» ist bereits viel, aber nicht alles gesagt. Im Royal-Bellevue, seit vier Generationen in Familienbesitz, wurde mit seltener Konsequenz dafür gesorgt, dass Dinner-Jacket und Cocktailkleid für festliche Abende eine Selbstverständlichkeit sind. Die Ausstattung, bauliche Konzeption und Parkanlage des Hotels entsprechen dem Stil eines herrschaftlichen Berner Patrizierhauses. Aber selbstverständlich wurden die Annehmlichkeiten der Moderne grosszügig integriert: prächtige Marmorbäder, Fitnessräume mit Sauna, Hallenbad, Solarium. Vier eigene Pferde stehen für Reitstunden und Ausritte – auch im Winter – zur Verfügung. Im Royal-Bellevue sind jene Gäste gut aufgehoben, die feinen Luxus in exklusivem Rahmen mögen. Hingegen sind Gruppentouristen und Kreditkartenzahler von diesem Vergnügen ausgeschlossen.



Preise pro Person und Tag:
130 bis 300 Franken.
Direktion: Albert Rikli
Telefon 033 - 75 12 12
Saisoneroöffnung: 20. Dezember.



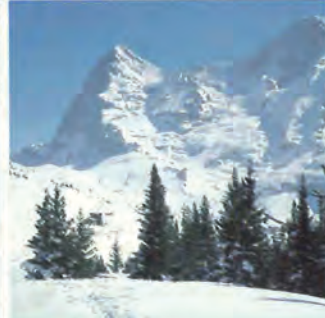
Rustikal

Golfhotel Waldhuus,
Davos

Mit einer exquisiten Gerstensuppe wird jeder Gast bei seiner Ankunft empfangen - und damit ist auch bereits der Stil des Hauses signalisiert: bündnerische Rustikalität ohne falsche Töne. Die Hotelanlage – in aufgelockerter Mischbauweise, mit Giebeldächern –, die allgemein zugänglichen Räume, 38 Zimmer und zehn Suiten sind konsequent in bäuerlicher Tradition gehalten, was sich auch in der behagliche Ambiente niederschlägt. Das Hotel liegt zwischen Waldrand und Golfplatz und damit, trotz nahem Zugang zu allen Skistationen, in beinahe klösterlicher Ruhe. Die Leistungen der Küchenmannschaft sind auch Gault & Millau nicht entgangen. Für Tagungen bis zu 25 Personen ist das individuelle Haus (und sein Fitnesscenter) bestens geeignet.



Preise pro Person und Tag:
155 bis 265 Franken.
Direktion: Kurt Künzli
Tel. 083 - 6 11 31
Saisoneroöffnung: 1. Dezember.



Spektakulär

Hotel Jungfrau,
Wengernalp

Eine Attraktion inmitten der Region um die weltberühmte Lauberhornpiste: Das Berg-hotel Jungfrau. Das Haus mit nur 20 Doppelzimmern wurde auf den Grundmauern des ersten Gasthauses (1841) nach einem Brand neu gebaut; in den Sechzigerjahren erfolgte eine sorgfältig Restaurierung. Doch die Grundzüge sind bewusst erhalten geblieben; die antike Möblierung, Biedermeiertapeten, Parkettböden, Balkendecken und Cheminées geben dem kleinen Haus das einmalige Cachet. Die Wengernalpbahn hält fast vor dem Entrée – für Skifans ein reines Vergnügen. Mit Eiger, Mönch und Jungfrau als spektakuläre Kulisse war das Hotel Jungfrau schon früher ein Geheimtip für grosse Geister: Neben Tschakowsky und Wagner waren auch Karl Marx und Friedrich Engels hier zu Gast. Allerdings gab's damals weder Sauna noch Gegenstrom-Schwimmanlage.



Preise pro Person und Tag:
120 bis 180 Franken.
Direktion:
Familie Kaspar von Almen
Telefon: 036 - 55 16 22
Saisoneroöffnung: Mitte Dezember



Klassisch

Ermitage-Golf,
Schönried/Gstaad

Die klassische Gstaader Atmosphäre ist im Ermitage-Golf genau richtig dosiert: Das grosszügige Chalet-Hotel bietet baulich ein elegant-rustikales Ambiente und einen unaufdringlichen Topservice. Das Renommée des Ermitage-Golf ist zudem geprägt durch vier Restaurants für festliche Diners oder gemütliche kleine Essen sowie Zimmer und Suiten mit höchstem Komfort. Ein grosses Hallen-Solebad, das bis ins Freie reicht, verschiedene Dampf- und Saunabäder in einem ausgedehnten Fitnessbereich stehen nach einem sportlichen Skitag (oder anstatt) zur Verfügung. Und weiter: Beautysalon, Discodancing, Seminarräume. Insgesamt: Für feine Geschmäcker.



Preise pro Person und Tag (ab 3 Tage): 85 bis 260 Franken. Vom 22. Dezember bis 8. Januar nur Buchungen für 14 Tage möglich.
Direktion:
Heiner Lutz und Laurenz Schmid
Telefon: 030 - 4 27 27
Saisoneroöffnung: 22. Dezember.